



FEEDBACK

Diablo 4

Puh, also für mich fühlt sich Diablo 4 wie ein Early-Access-Game an. Es sind viele Systeme nicht zu Ende gedacht, es fehlen noch einige Dinge und, und, und. Die Story war jetzt auch nicht mega umwerfend, einige Cutscenes waren wirklich gut gemacht und schön anzuschauen, aber die Story insgesamt doch eher schwach. Ich mach jetzt erst mal eine Pause und schau wieder zum Start der ersten Season rein und starte eine andere Klasse. Bin gespannt, was noch kommen wird.

Donargot

Auch wenn ich mich bei vielen unbeliebt mache, empfinde ich die Wertung als zu hoch. Für mich besteht die Story aus einer Ansammlung von Bosskämpfen, die teilweise nicht sehr ausgewogen wirken. Einige sind hammerhart und teils unfair, andere total easy. Da fand ich Diablo 3 angenehmer und auch besser.

Herrzi15

Danke für den ausführlichen Test, das klingt auf jeden Fall solide bis gut. Ich werde mir Diablo 4 (zumindest anfangs) dennoch nicht kaufen, aus unterschiedlichen Gründen. MMOs oder auch Shared World Games sind zu Release (und manchmal noch danach) eine echte Katastrophe. Es ist auf der einen Seite eine tolle Erfahrung, so viele begeisterte Spieler zu sehen, die genau das Gleiche erleben wie man selbst. Auf der anderen Seite ist das Wegschnappen von Mobs und Ressourcen einfach nur Frust. Ich frage mich, wie stark hier überhaupt noch ein Hack&Slay-Gefühl aufkommen kann, wenn es immer wieder andere

Leute gibt, die (z.T. mit irgendwelchen optimierten Speed-Builds) ständig dazwischenfunken. Der Mob-Respawn hilft da sicher ein wenig, aber so wirklich befriedigend klingt das auf dem Papier nicht. Und wenn die Gebiete dann zumindest etwas leerer sind, beispielsweise nach ein bis zwei Jahren, dann nervt der Mob-Respawn vermutlich und fühlt sich erst Recht nicht Hack&Slay-like an, weil man ein Gebiet nicht clearen kann. Open World wird immer wieder wie ein Heiligtum beworben, für mich sind Spiele ohne Open World aber oftmals spaßiger, da abwechslungsreicher und weniger mit Fülleraufgaben bestückt. Und das wird bei Diablo 4 wohl ähnlich sein. Denn die Open World klingt für mich erstmal auch hier wieder recht wenig abwechslungsreich. Ebenfalls schade, dass die meisten Nebenquests eher generisch ablaufen und dass es wenig Überraschungsmomente beim Erkunden der Welt zu geben scheint. Unterm Strich gibt es aktuell nichts, was mich total begeistert, für Diablo 4 70 Euro auszugeben, zumal ich gerade in einem anderen Game eine Menge Spaß habe.

Leyaa

Beim Lesen des Tests hatte ich folgenden Gedanken: Wenn alle anderen (gehypten) Spiele underperformen, reicht ein durchschnittlich gutes Spiel, um hervorragend zu sein. Ich bin selbst D4-Fan, aber eine Wertung jenseits der 90 empfinde ich als zu hoch. Die Shared World passt einfach nicht zu einem Diablo! Sie trägt nicht zur Atmosphäre bei, nein, sie stört sogar. Der Grund, warum sie im Spiel ist, ist, den Shop zu bewerben. Das gehört bei einem Vollpreistitel abgestraft.

SoulNetworX

Gesund durch Spiele

Seit circa zwei Jahrzehnten spiele ich hin und wieder Fitness Games. Sie machen Spaß und nebenbei hält man sich fit, wer hätte es gedacht. Angefangen hat's bei mir mit Wii Sports. Ich habe für mich legendäre Tennismatches gespielt, während Bowling eher als Entspannung danach geeignet war. Mit DS DS (Game) habe ich das Tanzmattgenre entdeckt, welches ich mit Dancing Stage Hottest Party in der Bewegungsinintensität für meine Verhältnisse ans Limit getrieben habe. Später kam dann Kinect. Was habe ich geschwitzt! Allein virtuelles

Fußball in Kinectimals ... Und es hat Spaß gemacht. Seit drei Jahren ist (gemoddetes) Beat Saber mein Bewegungstraining. Als würde ich auf der Arbeit nicht genug laufen, circa 13.000 Schritte am Tag. Die Tanzmatte hol ich ab und an immer noch raus. Macht immer noch Spaß, während ich mir sinnvolles Tanzen in Just Dance so gar nicht vorstellen kann. Dann eher Dance Central Kinect für die 360. Aktuell profitiere ich von der Fitness und habe mit 39 Jahren Karate angefangen. Wollt ich schon immer mal. Und wer bis jetzt halbwegs interessiert gelesen hat, muss denken: »Man muss der einen krassen durchtrainierten Traumkörper haben.« Nix da! Ich bin 171cm groß und wiege 95 kg.

hyperM

Ich denke, am Ende ist es wie fast überall auch bei Computerspielen: die Dosis macht das Gift. Ich persönlich kann die positive Wirkung zur Stressreduktion bestätigen – insbesondere in sehr stressigen und frustrierenden Phasen im Job hat mir ein kurzes Spiel am Abend schon oft mittels kleiner Erfolgserlebnisse einen wertvollen Ausgleich gegeben. Ich würde sogar so weit gehen, dass Gaming vermutlich auch bei Burnout-Prävention hilfreich sein könnte (ist natürlich nur eine Meinung und kein medizinisch fundiertes Wissen). Zumal der innere Schweinehund hier viel kleiner ist als zum Beispiel für Sport als Ausgleich. Solange es halt nicht dauerhaft Teile der Lebensrealität ersetzt und man nur noch vor dem Bildschirm sitzt ...

ElRoodie

Petras Überzeugungsspiele

Ich bin schon lange davon überzeugt, dass es für jeden ein Spiel gibt, das ihm Spaß macht, inzwischen klingt die Aussage »Ich finde Computerspiele doof« wie »Ich finde Filme oder Bücher doof«. Hat Spaß gemacht, den Artikel zu lesen.

Nissenraider

Ich hätte auf It Takes Two oder so getippt, aber das ist wirklich eine kreative Liste von Spielen, von denen ich in der Tat noch keins gespielt habe, aber die Beweggründe für deren Auswahl gut verstehen kann. Dein Papa hätte mir gefallen, glaube ich!

matssa

Danke für diesen Artikel! Wie ich schon beim Vorgängerartikel von Alexander Krützfeldt in ähnlicher Weise schrieb, will ich niemanden davon überzeugen, dass Spiele toll sein können. Ist nicht meine Aufgabe, anderen den Horizont zu erweitern, denn schließlich handelt es sich bei den allermeisten Menschen, die ich kenne, um Volljährige, die selbst für ihr Denken und Handeln verantwortlich sind.

SanLah



Diablo 4: Während die meisten Spieler und Spielerinnen einfach genießen, sind GameStar-Leser und -Leserinnen kritischer.